

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
CONTACT Software GmbH Bremen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	17.06.2020

CONTACT Software GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**Anhang für das Geschäftsjahr 2018****1. Allgemeine Angaben zur Gesellschaft**

Firma:	CONTACT Software GmbH
Sitz:	Bremen
Registergericht:	Amtsgericht Bremen
Registernummer:	HRB 13215

2. Allgemeine Angaben

Die CONTACT Software GmbH ist zum 31. Dezember 2018 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 i. V. m. Abs. 4 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gem. § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgt nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter Verwendung der linearen Methode. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis unter EUR 800,00 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Der Abgang wird nach fünf Jahren unterstellt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten ggf. abzüglich erforderlicher Abschreibungen angesetzt. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 1.050 vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen sind mit den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den Sondereinzelkosten der Fertigung zuzüglich angemessener Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel und Wertpapiere werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, sind Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellung ist auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen zehn Jahren von 3,21 % für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Prof. Klaus Heubeck sowie unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet worden. Darüber hinaus wurden bei der Bewertung keine Lohn- und Gehaltssteigerungen berücksichtigt, da es sich bei den Pensionszusagen um Festzusagen handelt. Um jedoch der Anpassungsverpflichtung gem. § 16 Abs. 1 BetrAVG Rechnung zu tragen, wurde eine langfristige Inflationsrate von 1,5 % p. a. bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung der pensionsberechtigten Arbeitnehmer zugrunde gelegt. Gegenüber dem 7-Jahresdurchschnittszins ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von EUR 116.513,00, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

4. Angaben zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung im Jahr 2018 ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2018 an folgender Gesellschaft zu mehr als 20 % beteiligt:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital zum	Jahresergebnis 2018
			31.12.2018 TEUR	
Contact Software Schweiz AG	Appenzell	100,00	113 ¹⁾	100 ¹⁾
Fast Concept Modelling & Simulation GmbH	München	100,00	114 ¹⁾	25 ¹⁾
IGS-Consulting Prof. Stannek GmbH	Hannover	100,00	-994	-256

¹⁾ Werte für das Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2017

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - jeweils Restlaufzeiten von nicht mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen Gesellschafter sind zugleich sonstige Vermögensgegenstände.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital lautet auf DM und beträgt unverändert EUR 102.258,38 (DM 200.000,00).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Prämien, Boni und Provisionen (TEUR 1.332) sowie Resturlaub und Überstunden (TEUR 253).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden am Abschlussstichtag nicht.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen**

Die Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen wie im Vorjahr jeweils TEUR 1.

6. Sonstige Angaben

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestanden zum 31. Dezember 2018 nicht.

Geschäftsführer waren

Herr Dipl.-Informatiker Karl Heinz Zachries, Kaufmann, Bremen,

Herr Dipl.-Informatiker Ralf Holtgrefe, Kaufmann, Blender.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr 2018 Bezüge von TEUR 375 gewährt.

Die halbjährlich kündbaren Kredite für Mitglieder der Geschäftsführung haben sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt entwickelt:

Vortrag:	TEUR 18
Zugang:	TEUR 33
Tilgung:	TEUR 12
Endbestand:	TEUR 39

Die Verzinsung erfolgte ganzjährig mit 2 %-Punkten über dem gesetzlichen Basiszinssatz, d. h. mit 1,12 %. Sicherheiten sind zunächst nicht bestellt.

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 218 (Vorjahr 184) Arbeitnehmer.

Bremen, den 15. August 2019

gez. Karl Heinz Zachries

gez. Ralf Holtgrefe

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 14.1.2020 den Jahresabschluss zum 31.12.2018 festgestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	1.1.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	253.031,19	23.000,00	0,00	276.031,19
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.990.399,73	0,00	0,00	1.990.399,73
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.968.052,20	503.571,20	127.095,87	2.344.527,53
	3.958.451,93	503.571,20	127.095,87	4.334.927,26
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	238.881,53	0,00	0,00	238.881,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.514.817,20	236.927,16	250.000,00	2.501.744,36
3. Übrige Finanzanlagen	10.200,00	0,00	0,00	10.200,00
	2.763.898,73	236.927,16	250.000,00	2.750.825,89
	6.975.381,85	763.498,36	377.095,87	7.361.784,34
		Abschreibungen		
	1.1.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	239.827,19	10.901,00	0,00	250.728,19
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	871.718,77	40.976,00	0,00	912.694,77
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.461.761,84	286.215,12	125.671,87	1.622.305,09
	2.333.480,61	327.191,12	125.671,87	2.534.999,86
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.050.000,00	0,00	1.050.000,00

	Abschreibungen			
	1.1.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Übrige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	1.050.000,00	0,00	1.050.000,00
	2.573.307,80	1.388.092,12	125.671,87	3.835.728,05
	Buchwerte			
			31.12.2018	31.12.2017
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			25.303,00	13.204,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.077.704,96	1.118.680,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			722.222,44	506.290,36
			1.799.927,40	1.624.971,32
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			238.881,53	238.881,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			1.451.744,36	2.514.817,20
3. Übrige Finanzanlagen			10.200,00	10.200,00
			1.700.825,89	2.763.898,73
			3.526.056,29	4.402.074,05

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um eine nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde der folgende, hier gemäß § 328 Abs. 1 Satz 3 HGB im Wortlaut wiedergegebene, Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CONTACT Software GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CONTACT Software GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CONTACT Software GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses

Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bremen, den 4. November 2019

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Beering, Wirtschaftsprüfer
Mählmann, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25.303,00	13.204,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.077.704,96	1.118.680,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	722.222,44	506.290,36
	1.799.927,40	1.624.971,32
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	238.881,53	238.881,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.451.744,36	2.514.817,20
3. Übrige Finanzanlagen	10.200,00	10.200,00
	1.700.825,89	2.763.898,73
	3.526.056,29	4.402.074,05
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	634.494,04	763.492,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.120.329,49	3.197.976,58
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 721.047,42 (Vorjahr: EUR 250.971,60)		
davon gegen Gesellschafter: EUR 39.035,59 (Vorjahr: EUR 18.061,95)		

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
III. Wertpapiere	67.452,00	72.033,50
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.688.992,98	15.110.616,65
	24.511.268,51	19.144.119,67
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	145.808,25	126.139,02
	28.183.133,05	23.672.332,74
PASSIVA		
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
II. Gewinnvortrag	15.546.280,90	14.004.841,82
III. Jahresüberschuss	2.097.152,10	1.941.439,08
	17.745.691,38	16.048.539,28
B. RÜCKSTELLUNGEN	3.591.868,99	2.828.526,62
C. VERBINDLICHKEITEN	6.217.793,89	4.596.573,03
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 49.313,16 (Vorjahr: EUR 15.343,20)		
davon aus Steuern: EUR 1.462.498,02 (Vorjahr: EUR 919.801,33)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.453,52 (Vorjahr: EUR 7.959,43)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	627.778,79	198.693,81
	28.183.133,05	23.672.332,74

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	26.023.151,52	21.003.427,83
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.727.459,28	11.797.087,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.226.130,54	1.900.020,42
davon für Altersversorgung: EUR 31.569,35 (Vorjahr: EUR 37.256,59)		
	15.953.589,82	13.697.108,09
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	338.092,12	301.651,15
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.984.226,47	4.195.312,66
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	156.927,16	141.107,46
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 156.927,16 (Vorjahr: EUR 141.107,46)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	353,58	265,73
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.054.581,50	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.405,74	52.712,95
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 74.398,00 (Vorjahr: EUR 52.710,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.659.353,74	941.897,82
10. Ergebnis nach Steuern	2.116.182,87	1.956.118,35
11. Sonstige Steuern	19.030,77	14.679,27
12. Jahresüberschuss	2.097.152,10	1.941.439,08

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand der CONTACT Software GmbH ist die Entwicklung und der Vertrieb von innovativen Software-Lösungen und die Unternehmensberatung in EDV-Fragen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

CONTACT Software ist u. a. Hersteller der Produkte CIM DATABASE, Project Office und Workspaces, welche mit Hilfe von Partnern weltweit vertrieben oder auf Basis von Generalunternehmerverträgen von CONTACT Software vermarktet und bei den Kunden eingeführt werden.

Alle Produkte und Lösungen von CONTACT Software basieren auf der preisgekrönten offenen Entwicklungsplattform CONTACT Elements, mit der ein einzigartiges Baukastensystem (LEGO-Prinzip) umgesetzt wurde. Die damit entwickelte Software zeichnet sich durch einfache Bedienbarkeit, Flexibilität und einer herausragenden User Experience aus, was insbesondere für die Entwicklung von innovativen offenen Lösungen für das Internet of Things bzw. der Digitalisierung von Unternehmensprozessen notwendig ist. CONTACT ist als erster Anbieter mit dieser Plattform in der Lage, sowohl die Entwicklung als auch den Betrieb von smarten Produkten zu unterstützen. Dies senkt aus Sicht der Kunden die Kosten für Digitalisierungsprojekte deutlich und verkürzt die Projektlaufzeiten für die Gestaltung neuartiger Produkte und Service-Angebote.

Grundsätzlich erzielt die Gesellschaft Einnahmen aus dem weltweiten Verkauf und der Pflege von Software und der Durchführung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einführung der Software. Die marktführenden Produkte von CONTACT Software werden branchenübergreifend u. a. von Weltmarktführern, Konzernen und Hidden Champions aus dem Mittelstand genutzt. Die innovativen bedienerfreundlichen Lösungen von CONTACT Software sorgen für eine bessere Zusammenarbeit und mehr Effizienz in Produktentstehungsprozessen und Projekten und werden weltweit erfolgreich eingesetzt. Die Produktentwicklung, z. B. von Konsum- oder Investitionsgütern oder die Entwicklung von Fahrzeugen oder Fahrzeugkomponenten, kann mit Hilfe der Produkte der CONTACT Software GmbH schneller und mit einer höheren Qualität erfolgen. Die zugrunde liegenden Prozesse werden nach-

haltig optimiert und damit die Effizienz der Zusammenarbeit gesteigert. Durch unsere Produkte und Beratungsleistungen können Produkt- bzw. Produktionskosten nachhaltig reduziert werden. Gemeinsam mit Partnern und Tochterunternehmen können wir unsere Kunden bzw. Interessenten ganzheitlich beraten und mit unserem kombinierten durchgängigen Leistungsangebot bestehend aus Softwarelösungen und Beratungsleistungen überzeugen.

Darüber hinaus werden die innerhalb der Kundenunternehmen vorhandenen IT-Systeme, wie z. B. ERP-Systeme oder CAD-Systeme, mit Hilfe der Produkte der CONTACT Software GmbH deutlich besser vernetzt. Die Doppeleingabe von Daten ist dann nicht mehr nötig und die Daten sind in den beteiligten Systemen auch bei Änderungen immer konsistent vorhanden. Insgesamt werden die innerbetriebliche und die Zusammenarbeit mit externen Unternehmen nachhaltig verbessert. Die Bedeutung der einfachen Vernetzung von vorhandenen Altsystemen nimmt stetig zu, was wir mit unserer weiterentwickelten Integrationstechnologie besonders gut adressieren konnten.

Alle Produkte und Lösungen von CONTACT Software basieren auf der leistungsfähigen offenen Entwicklungsplattform CONTACT Elements. Kunden und Partner können seit einiger Zeit unsere Plattform CONTACT Elements bzw. die dazugehörige Entwicklungsumgebung auch für die Entwicklung eigener Lösungen bzw. Produkte verwenden. Dies wird zukünftig maßgeblich zur Steigerung unseres Marktanteils beitragen.

Im Berichtsjahr konnten erste Referenzkunden für die IoT- bzw. Industrie 4.0 Lösungen gewonnen und Projekte abgeschlossen werden. Insgesamt konnte der Auftragseingang in 2018 wiederum deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Zu der deutlichen Steigerung des Auftragseinganges und der Reputation am Markt hat der Gewinn von Neukunden insbesondere in China, Korea und Japan beigetragen.

Die Wirtschaft ist 2018 in Deutschland insgesamt gewachsen; der Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts lag mit 1,5 % unter dem des Vorjahres (Quelle: Statistisches Bundesamt, Publikationen Deutsche Bundesbank). Dieses moderate Wachstum war insbesondere im zweiten Halbjahr auf die Binnennachfrage und weniger auf die weltweite Nachfrage bzw. der Entwicklung in der EU zurückzuführen.

Der ITK-Markt ist 2018 im Vergleich zu 2017 insgesamt weiter angestiegen. Das Marktvolumen erhöhte sich nach rd. EUR 163 Mrd. im Vorjahr auf rd. EUR 166 Mrd. (Quelle: Pressein-

formationen Bitkom e.V.). Innerhalb dieses Umfelds hat sich das Marktvolumen von Softwareanbietern überproportional von rd. EUR 23 Mrd. auf gut EUR 24 Mrd. erhöht.

Die Rahmenbedingungen 2018 haben sich insgesamt auf die Entwicklung und Lage der Gesellschaft positiv ausgewirkt.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Ertragslage in 2018 kann als gut bezeichnet werden und hat sich wertmäßig gegenüber dem Vorjahr entsprechend der Erwartungen verbessert. Mit TEUR 3.756 konnte erneut ein hohes positives Ergebnis vor Ertragsteuern erzielt werden. Dabei ist das Rohergebnis um TEUR 5.020 auf TEUR 26.023 angestiegen, was im Wesentlichen auf eine gestiegene Betriebsleistung zurückzuführen ist. Es wurde weiter erheblich in die Entwicklung bzw. den Aufbau neuer Produkte und Vertriebskanäle investiert, wozu das bestehende Team um weitere Fachkräfte verstärkt wurde. Eine Folge hiervon ist die Erhöhung des Personalaufwandes um TEUR 2.256. Auch der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist durch den gestiegenen Geschäftsumfang sowie den verstärkten Vertriebs- und Marketingaktivitäten bedingt. Das deutlich positive operative Ergebnis ist durch Abschreibungen auf Ausleihungen geschmälert. Insgesamt wurde in 2018 ein Jahresüberschuss von TEUR 2.097 (Vorjahr TEUR 1.941) erzielt. Die Rohergebnisrendite liegt in direktem Vergleich mit 13,1 % ebenfalls über dem Vorjahr.

Die Vermögenslage weist einen Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 4.511 auf TEUR 28.183 auf. Hauptmerkmal der Vermögenslage sind weiterhin der hohe Bestand an liquiden Mitteln von TEUR 19.756 (einschließlich Wertpapiere; Vorjahr TEUR 15.183) und des Eigenkapitals von TEUR 17.746 (Vorjahr TEUR 16.049). Größere Veränderungen beim Vermögen ergeben sich aus der Zunahme der liquiden Mittel. Auf der Passivseite betrifft der Anstieg insbesondere das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses, erhaltene Anzahlungen für laufende Aufträge und Verpflichtungen aus Steuern. Die hohe Eigenkapitalquote hat sich trotz des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme von 67,8 % nur leicht auf 63,0 % vermindert.

Der vereinfachte Cashflow (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) betrug 2018 rd. TEUR 3.500 (Vorjahr rd. TEUR 2.250). Insbesondere dieser Mittelzufluss und die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen und anderen Vorauszahlungen sind ursächlich für den positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und für die Zunahme des Finanzmittelfonds um rd. TEUR 4.600 im Berichtsjahr. Der Mittelabfluss in der Investitionstätigkeit aus

Zugängen an Sachanlagen und Darlehen an Tochtergesellschaften ist vergleichsweise gering. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2018 und bis zur Aufstellung des Lageberichts jederzeit sichergestellt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2018 und bis zur Aufstellung des Lageberichts wird insgesamt als sehr positiv beurteilt.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Grundsätzlich besteht das Bestreben, Risiken zu vermeiden bzw. zu minimieren. Mit der operativen Geschäftstätigkeit sind grundsätzlich Risiken in Form von Konkurrenzprodukten und alternativen IT-Produkten z. B. aus der Cloud verbunden. Diesem allgemeinen Geschäftsrisiko wird durch die stetige Fortentwicklung der Produkte und Dienstleistungen, der Ausweitung des globalen Partnernetzwerks und Bereitstellung von eigenen Cloud-Lösungen begegnet. Derzeit bestehen keine Hinweise auf wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Hinsichtlich des Einsatzes von Finanzinstrumenten bestehen grundsätzlich Ausfallrisiken bei den Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Diesem Risiko wird mit einer geordneten Debitorenbuchhaltung sowie einem effizienten Mahnwesen begegnet.

Weitergehende wesentliche Risiken bestehen nach der derzeitigen Einschätzung nicht.

Unsere Produkte und die Marktentwicklung sowie die begonnenen Kooperationen mit weltweit tätigen Vertriebs- und Service-Partnern bieten die Chance, Marktanteile zu steigern und die Ertragslage zu stabilisieren und ggf. zu verbessern. Da wir hoch optimierte Lösungen für unterschiedliche Branchen bieten, wird die zukünftige Geschäftsentwicklung positiv bewertet. Auch gemäß dem Branchenfachverband Bitkom sind die Aussichten in der IT-Branche weiterhin positiv. Insbesondere im Bereich von Software und IT-Dienstleistungen wird mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet.

Um die erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortzusetzen, wurde im laufenden Geschäftsjahr die Anzahl der Mitarbeiter bereits weiter auf über 240 erhöht. Der höhere Personalbestand kann durch steigende Umsätze aufgefangen werden, so dass für das Geschäftsjahr 2019, gestützt auf den sehr hohen Auftragsbestand, ein deutlich positives Jahresergebnis mindestens auf dem Niveau des Vorjahres angestrebt wird. Einen wichtigen Beitrag werden

hierbei die neu entwickelten IoT- und Industrie 4.0 Lösungen leisten. Auch für 2020 wird daher ein positives Jahresergebnis erwartet.

Bremen, den 15. August 2019

gez. Karl Heinz Zachries

gez. Ralf Holtgreffe